

31. Oktober 2013

## Messe für Chor und Jazzer

**Big Sound Orchestra und Evangelische Kantorei Rheinfelden präsentieren ein ehrgeiziges Vorhaben.**



Bezirkskantor Rainer Marbach kommt mit seiner Kantorei, dem Big Sound Orchestra und einem mutigen Projekt in die Altweiler Kirche. Foto: ZVG

WEIL AM RHEIN (BZ). Am Sonntag, 10. November, um 17 Uhr erwartet die Besucher der Altweiler Kirche etwas ganz Besonderes: Das Big Sound Orchestra (BSO) aus Lörrach führt mit der Evangelischen Kantorei Rheinfelden eine Messe auf, die David Grottschreiber eigens für diesen Anlass komponiert hat. Die Uraufführung ist auf drei Termine verteilt, neben Weil wird es in Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen sein. Beteiligt sind an die 60 Musiker und Sänger.

Die Kantorei hat das Werk mit Bezirkskantor Rainer Marbach einstudiert, der auch für die evangelischen Kirchen in Weil am Rhein zuständig ist. Die Initiative für das Projekt stammt von Musikern aus dem BSO. David Grottschreiber, der musikalische Leiter des BSO, lebt und arbeitet als Komponist, Arrangeur und Dozent in der Schweiz. Mehrfach war das Orchester auch beim Internationalen Bläserfestival in Weil am Rhein zu hören.

Eine Messe für Chor und Jazzorchester zu komponieren stellt für Grottschreiber eine besondere Herausforderung dar. Gleichzeitig spiegelt die Idee seine musikalische Herkunft wider: Aufgewachsen ist er in einem musikalischen Elternhaus mit einem Kirchenmusiker

als Vater. So war es insbesondere die europäische sakrale Musik, die in seinen ersten Jahren eine zentrale Rolle spielte und als Hörerfahrung tiefe Spuren hinterließ. Später wandte er sich der Jazzmusik zu und sammelte viele Jahre als Posaunist in unterschiedlichen Formationen Erfahrungen. Dabei wurde sein Interesse für Komposition geweckt. Das Studium von Jazzposaune samt Komposition und Arrangement führte dazu, dass Grottschreiber nun bereits seit Jahren auf diesem Gebiet tätig ist und breite Anerkennung erfährt.

In der "missa brevis" treffen zwei zentrale musikalische Strömungen aufeinander. Die Tonsprache soll dabei weniger Klischees der jeweiligen Stile vereinen, als vielmehr in einer modernen Klangästhetik münden. So gibt es Raum für improvisierte Passagen, die stimmig in das Gesamtwerk eingebettet sind, das von diversen Einflüssen geprägt ist und sowohl in Form und Inhalt als auch in der Machbarkeit den Ausführenden gerecht werden soll. Als Ausgangspunkt für die Messe in lateinischer Sprache dient das Ordinarium mit Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei.

**Termine:** Sonntag, 3. November, 17 Uhr, Christuskirche Rheinfelden; Freitag, 8. November, 20 Uhr, Christuskirche Rheinfelden; Samstag, 9. November, 20 Uhr, katholische Kirche St. Michael Grenzach, Sonntag, 10. November, 17 Uhr, evangelische Kirche Altweil.

Autor: bz